

Allgäuer Anzeigebblatt

Allgäuer Zeitung

Korrekturen bei Beschneigung

Bergbahn - Skipiste nach Gunzesried hinunter wird verlegt, und zusätzliche Bäche werden angezapft - Gemeinderat macht mit

Die künftige maschinelle Beschneigung im Bereich des sogenannten Geißrückens und der Märchenwiese-Abfahrt zwischen Ofterschwang und Gunzesried (Gemeinde Blaichach) ist derzeit eine einzige Baustelle. Vor allem der Bau eines Speicherteiches, wo aus mehreren Quellen das Wasser für den Kunstschnee gesammelt wird, nimmt den Beobachter gefangen.

Das 5,5-Millionen-Projekt der Bergbahnen Ofterschwang-Gunzesried GmbH & Co KG, das unter Umweltschützern umstritten ist, rief indes in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats Blaichach kaum Widerstand hervor. Dabei sollte das Kommunalparlament im Nachhinein verschiedenen Abweichungen vom ursprünglichen Plan seinen Segen geben.

Lediglich SPD-Rat Günther Hlatky verweigerte in einem Punkt sein Einverständnis. Er wandte sich gegen die «scheibchenweisen» Eingriffe in die Natur. Hlatky: «Immer mehr, immer mehr ...» Die beiden Vertreter der Grünen im Kommunalparlament waren nicht zugegen.

Wegen der Eilbedürftigkeit einer Entscheidung hatte Bürgermeister Otto Geiger bereits aus eigener Kompetenz die Planänderung befürwortend an die Behörden weitergemeldet. Jetzt holte er sich die Rückendeckung des Gremiums. Anders als in der ursprünglichen Planung für die zukünftige beschneite Skipiste von der Märchenwiese hinunter nach Gunzesried, die mit einer Sesselbahn erschlossen wird, soll die Abfahrtsstrecke in der Nähe des Berghauses Blässe nach Süden verlegt werden.

Waldstück betroffen

Damit kann eine gleichmäßig geneigte Piste geschaffen werden. Und zwei Anwesen liegen nicht mehr im unmittelbaren Bereich der Abfahrt.

Auch wenn dadurch ein Waldstück mitbetroffen ist, so versicherte die Bergbahn-Gesellschaft dem Gemeinderat, würden die notwendigen Geländeänderungen landschaftsverträglich ausgeführt.

Amt sagt: Biotop nicht berührt

Nicht nur aus dem Aubach soll das Wasser für den mehr als 100000 Kubikmeter fassenden Speicherteich an der Geißrückenalpe entnommen werden. Auch weitere vier Quellen, Bäche und Gräben sind als Entnahmestellen vorgesehen. Mit dieser Korrektur war das Gremium ebenfalls einverstanden. Die Räte bauen auf die Zusicherung des Wasserwirtschaftsamts, dass der Grundwasserspiegel nicht gefährdet sei und Biotop nicht berührt würden.

Schließlich erfordert es die neue Streckenführung der Piste nach Gunzesried und deren Beschneigung, dass die Wasserrohre drei Tobel überbrücken. Dies soll mit Stahlrohren bewerkstelligt werden. Einwände gab es nicht in der Sitzung.